

ATV & QUAD MAGAZIN

2006 / 03
April / Mai

www.ATV-Magazin.com

Polaris

Outlaw
Besser als die
Polizei erlaubt?



Vergleich
Bombardier* ATV
Rally 200
gegen DS 250

Tuning
Diel-Kawa
KFX 800 mit 76 PS

Test
Kymco MXU 300

Markt:
er 100
gebrauchte

Erlebnis
Auf Militärpisten um den Comer See



4 196013 003902



Anspannung: Wartem auf die Starfreigabe

Dreifach-Sieger schafft das Double

Peter Roßberger zum zweiten Mal Champion beim Quad & ATV Schnee Speedway-Cup

Am ersten März Wochenende ging in Kötzing im bayrischen Wald mit dem fünften Lauf der diesjährige Internationalen Quad & ATV Schnee Speedway-Cup zu Ende. Um es schon einmal vorweg zu nehmen: Mit Peter Roßberger hat sich der Champ des Vorjahres auch in dieser Saison wieder den Pott des Gesamtsiegers gesichert.

Doch bevor es soweit war, standen nach dem dritten Lauf in Mainburg, wo sich der aus Bichl stammende Roßberger nach Platz zwei zum Saisonauftakt in Erding und dem Laufsieg in Garmisch-Partenkirchen zum zweiten Mal in 2006 ganz oben auf's Podium stellen durfte, noch zwei echte Herausforderungen an. Dabei war man mit dem vierten Lauf zum ersten Mal in Schwangau zu Gast, wo vor allen Dingen Birgit und Clemens Köpf von der dortigen „Quad Connection“ für die Veranstaltung verantwortlich zeichneten. Und die mus-

sten vor dem Start ihrer Veranstaltung im Februar noch richtig gute Nerven zeigen. Denn wenige Tage, bevor die Quads auf die bis zu diesem Zeitpunkt bestens präparierte Strecke mit Supermoto-Charakter losgelassen werden sollte, setzte richtig derbes Tauwetter ein, ließ den Schnee nur so davonlaufen und brachte die Organisationen vor Ort an den Rand der Verzweiflung.

Doch man hatte Glück mit dem Wetter, denn einen Tag vor dem Start kamen der Frost und der Schnee zurück und sorgten für beste Rennbedingungen. Und wieder einmal war es dabei der Titelverteidiger Peter Roßberger, der mit den Gegebenheiten vor Ort am besten zurecht kam. Die stärkste Konkurrenz war dem Vorjahressieger schon zur Halbzeit der Cup-Saison in seiner Schwägerin Birgit Roßberger erwachsen. Nach zwei zweiten Plätzen in Garmisch-Partenkirchen und Mainburg war sie die ärgste Verfolgerin des 2005er-Champions

und setzte natürlich alles daran, in der Männerdomäne Motorsport die Speedway-Welt auf den Kopf zu stellen. Und wie schon bei den bisherigen Rennen konnte die Chefin in der rasenden Roßberger-Bande auch in Schwangau einmal mehr überzeugen. Allerdings reichte es nach zwei hervorragenden Vorläufen im Finale nur zu Platz sieben, sodass Peter Roßberger nach einem weiteren Sieg, dem nun schon dritten in der Saison, nicht nur im Gesamtklassement enteilt, sondern schon vor dem Finale als vorzeitiger Cup-Sieger feststand. Platz zwei ging in Schwangau an Siegfried Völk aus Steingaden, den dritten Podiumsplatz sicherte sich Mario Schmidt aus Massenhausen auf seiner Kawasaki.

Im Gesamtklassement versprach es zum Finale noch einmal richtig spannend zu werden, was die Vergabe der Podiumsplätze hinter Peter Roßberger anging. Gleich fünf Fahrerinnen und Fahrer lagen innerhalb



von gerade einmal zwölf Punkten und durften sich somit allesamt noch Chancen auf den zweiten Platz ausrechnen.

Und spannend wurde es auch. Und das schon im Vorfeld, denn im vergangenen Jahr hatte man in Kötzing zum Finale richtig Pech gehabt und die gesamte Veranstaltung wäre fast im Tauwetter untergegangen. Und es sollte sich zeigen, dass Kötzing offensichtlich ein extremes Pflaster für Rennveranstaltungen ist. Denn pünktlich zum Start der Wertungsläufe setzte diesmal statt des Tauwetters ein Schneetreiben ein, dass es in sich hatte. „Wir hatten es hier am Ende mit so tiefem Schnee zu tun, dass wir letztlich nur zwei Wertungsläufe fahren konnten“, erklärt Willi Roßberger, einer der Organisatoren der Serie.

Trotz guter Präparation war es in der Talstation des Skigebietes „Am Eck“ nicht möglich, die abgesteckte Rennstrecke bis zum Schluss befahrbar zu halten. Nicht ein-

mal mit einer mehrfach eingesetzten Pistenraupe, konnte man die pulvrigen Schneemassen in den Griff bekommen. Das tat der Stimmung der Veranstaltung, zu der einmal mehr weit über 100 Starterinnen und Starter gemeldet hatten, und das, obwohl der Titel bereits vergeben war, jedoch keinen Abbruch.

„Im dritten und letzten Durchgang mussten wir dann aber abbrechen. Es ging einfach nichts mehr und die Quads und sogar die ATV kamen trotz Spezialbereifung einfach nicht mehr durch den Schnee und blieben zum Teil einfach stecken“, so Günther Voit, der ebenfalls zum Organisatorenkreis des Cups gehört und dessen Rennen in Mainburg verantwortlich war.

Somit wurden nur zwei von drei Durch-



Speedvirus: Der Roßberger-Clan war 2006 unschlagbar

für das

gängen des Renntages gewertet und das brachte natürlich ein kurioses Ergebnis, da gleich mehrere Fahrer ihre zwei Vorläufe für

SCHNEE-SPEEDWAY-CUP 2006

sich hatten entscheiden können. Am Ende sah Kötzing gleich drei Sieger. Martin Filser, Gerhard Rosnovzky und Christian Wurm hatte jeweils ihre Vorläufe gewonnen und freuten sich somit als Trio über den Tagessieg. Ein Trio gab es auch auf dem vierten und dem siebten Platz zu vermelden, die Schnee-Königin des Jahres 2006, Birgit Roßberger wurde Zehnte und schnappte damit noch dem bis dato Gesamtzweiten Siegfried Völk, der in Kötzing patzte und nur 44. wurde, den Pokal des Vize-Cup-Siegers weg. Platz drei in der Gesamtwertung ging an Reiner Markl, der diese Position mit gerade einmal einem Pünktchen Vorsprung vor Martin Filser, einem der drei Tagessieger ins Ziel rettete.

Völk, der das Podium ebenso knapp verpasst hatte, nahm das Ganze locker. „Vorne

am Start, konnten aber insgesamt nur schwer gewertet werden. Anfänglich wurde in Altersklassen gestartet, was sich im Verlauf der weiteren Veranstaltungen als nicht mehr vertretbar erwies. Saßen doch ab Mainburg zum teil 7jährige auf richtig großen Quad's und ATV's! „Da war uns dann das Wagnis doch zu groß und wir unterteilten in Hubraumklassen,“ so die Veranstalter. Auch will man bei den Kindern - der möglichen sportlichen Zukunft -

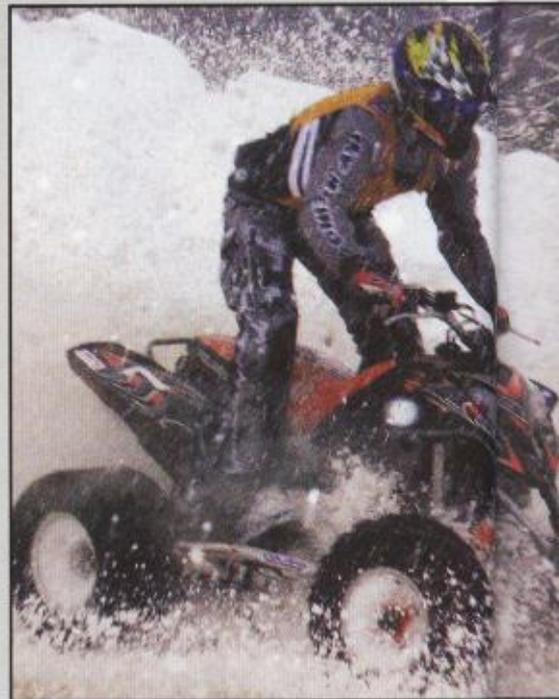
ren, sowie 40 Kindern und Jugendlichen, von denen an jedem Rennwochenende gut 130 am Start waren.



Selbst ist der Mann: Peter Roßberger wartet zwischen den Läufen seine YFZ



Spaßfaktor: Auch der Teufel hatte viel Spaß im weißen Element



Schneeefall: Schwierige Verhältnisse beim Endlauf

mit dabei zu sein ist sicherlich schön, aber unser Motto hier ist 'Erst Motorspass, dann Motorsport', Spass hab ich auf jeden Fall gehabt, das Ergebnis ist nicht so wichtig.“

Ebenfalls ausgelobt hatten die Organisatoren einen Pokal in der Damenwertung, bei der immerhin elf Teilnehmerinnen um die Punkte kämpften, der Sieg ging natürlich an die Cup-Zweite Birgit Roßberger, Platz zwei sicherte sich Birgit Köpf vor Katherina Plötz. „Die Kids und die Jugendlichen waren zwar bei jeder Veranstaltung

primär das „Miteinander“ fördern und so unnötigem und übertriebenem sportlichen Ehrgeiz vorzubeugen. „Schließlich sollen alle bei uns gesund und glücklich wieder nach Hause fahren“, so Willi Roßberger. Und der kann sich über eine absolut 100-prozentige Bilanz in Sachen Sicherheit freuen. Zwar gab es den einen oder anderen Sturz und sicherlich auch ein paar blaue Flecken, „der Notarzt blieb aber über die gesamte Cup-Saison ohne Arbeit.“ Und das bei 257 angetretenen Fahrerinnen und Fah-

Das bestärkt die „Macher“ vom Schnee Speedway Cup natürlich auch darin, sich schon jetzt auf die Organisation des kommenden Jahres zu stürzen. „Es wird auf jeden Fall wieder einen Cup geben“, so Günther Voit. Sicher sei schon jetzt, dass alle Veranstalter, die in der diesjährigen Winter-Saison mit von der Partie waren, auch im kommenden Jahr wieder den Cup mit veranstalten möchten. „Wenn sich der eine oder andere Verein noch findet, und bei unserem Cup mit einsteigen möchte, dann

ERGEBNISSE

INT. QUAD&ATV-SCHNEE SPEEDWAY 2006

		Erding	GAP	Mainburg	Schwangau	Kötzing		GESAMT-PUNKTE
1	Roßberger Peter	5	2	1	1	1	14	Bichl Yamaha YFZ450
2	Roßberger Birgit	21		2	2	7	10	Sindelsdorf Yamaha YFZ 450
3	Marki Reiner	28	49	5	5	11	7	Oberbergkirchen Kawasaki KVF 650
4	Filser Martin	29	7	27	7	14	1	Bad Wörishofen Yamaha Grizzly 660
5	Schmidt Mario	29	11	12	8	3	7	Massenhausen Kawasaki KVF 750
6	Völk Siegfried	30	5	20	3	2	44	Steingaden Polaris Scrambler
7	Plötz Heinz	40	4	51	11	4	21	Bad Kötzing Polaris SM 800
8	Dombeck Oliver	51	9	38	12	6	24	Böhmfeld Bombardier Quest
9	Sommer Rainer	54		9	9	12	24	Dornstadt Polaris Srambler
10	Muffler Marcel	68	22	10	13	23	33	Hechingen Bombardier Baja X
11	Manhart Sebastian	69	33	86	15	17	4	Obersüßbach Yamaha YFZ
12	Rosnovszky Gerh.	74	29	25	19	44	1	Augsburg Yamaha Grizzly 660
13	Voit Günther	74	75	19	16	21	18	Sandelzhausen Yamaha Spezial.
14	Knauer Thomas	83	19	21	25	18		Thalhausen Yamaha YFZ450
15	Wörner Tony	87	8	49	17	13	52	Bad Wörishofen Polaris Scrambler
16	Köpp Clemens	89	50	6	52	9	24	Schwangau Yamaha YFZ450
17	Amann Erwin	98	13	3	10	72		Altshausen Yamaha YFZ450
18	Kopp Christian	98	1	30	26		41	Hohenbrunn Yamaha YFZ450
19	Hemmer Peter	99	21	4	27		47	Attenkirchen Bombardier DS 650
20	Schwarz Stefan	125	53	35	45	10	35	Steingaden Yamaha Raptor 660
21	Haas Guido	129	67	15	41	62	11	Flözligen Kawasaki KFX 700
22	Brettner Dom.	132	77	42	24	5	61	Ingolstadt Kawasaki KFX700
23	Koch Andreas	133	34	78	36	8	55	Gromatingen Suzuki Z440
24	Böhm Wolfgang	134	30	112	20	29	55	Seeg Yamaha Raptor 350
25	Köpp Birgit	135	43	23	51	58	18	Schwangau Yamaha YFZ450
26	Menner Thomas	144	70	8	59	31	46	Biberach Bombardier Baja X
27	Marquardt Rüdig.	146	32	32	54	47	35	Bad Wörishofen Polaris SM 800
28	Deiser Georg	156		69	29	15	43	Bichl Yamaha Banshee
29	Kupprian Mario	159	18	34	42	65		Ötztal Suzuki LTZ400
30	Rupp Philipp	165	76	29	110	25	35	Seeg Polaris Predator
31	Brauner Günther	168	99	127	22	16	31	Wartenberg Yamaha Warrior
32	Schröppel Christ.	168	62	47	43		16	Hallbergmoos Yamaha YFZ 450
33	Kohler Raoul	169	37	16	33		83	Freising Suzuki LTZ400
34	Bauer Alfred	171	17	56	44	54	64	Ganacker Yamaha Raptor 660
35	Filger Jörg	176	51	22	30	73		Alzing Yamaha Raptor 660
36	Strumpler Markus	178	87	18	28	45		Schwalbach Yamaha YFZ450
37	Knauer Markus	184	41	40		39	64	Obersöchering Kawasaki KFX 700
38	Löffler Alexander	186	48	52	46	40		Mössingen Polaris Predator
39	Portenlänger Ph.	187	31	85	35	36		Goldach Yamaha YFZ450
40	Liebl Joachim	192	59	37	49		47	Ottendorf Yamaha Raptor 660
41	Röhr Meik	192	16	73	66	37	73	Hechingen Suzuki Z 400
42	Plötz Katharina	202	91	63	60	34	45	Bad Kötzing Polaris SM 800
43	Schnögg Manfred	203	42	70	63	35	63	Walchensee Suzuki LTZ400
44	Brandner Walter	225	89	57	57	79	32	Volders Gas Gas HP 450
45	Schmidt Wolfgang	228	108	59	71	74	24	Ingolstadt Kawasaki KFX 700
46	Singer Manfred	228	66	90	65	63	34	Weichs Kymco 250
47	Sprinz Steffen	235	81	46	73	82	35	Filderstadt Kawasaki KFX 700
48	Reinhold Karsten	241	71	76	39	55	82	Saarlouis Kawasaki KFX 700
49	Huber Helmut	250	25	50		102	73	Obersöchering Yamaha Banshee
50	Künkel Rainer	251	68	81	53	49		Haldenwang Honda TRX 250
51	Kaufmann Jens	257	73	133	72	57	55	Kawasaki KFX 700
52	Brunner Christian	264	45	106	69	77	73	Wattens Yamaha Raptor 660
53	Butej Adolf	275	72	72	90	41		Hallwang Sbg Kawasaki KFX 400
54	Aigner Alfred	305	97	44	100	101	64	Mühdorf
55	Ebel Martin	309	110	88	86	42	93	Bisingen Yamaha Banshee
56	Muffler Uschi	311	122	71	89	59	92	Hechingen Suzuki Z 400
57	Bianco Christian	314	107	105	101	84	24	Albstadt Suzuki Z 400
58	Voges Alexander	327	94	130	56	47		Herdweg Suzuki LTZ400
59	Esterer Christian	341	99	93	66	83		Kolbermoor Honda TRX 450
60	Holler Martin	343	92	84	98	76	91	Unterensingen Yamaha Blaster
61	Köchig Ulrike	359	105	97	85		72	Hohenbrunn Yamaha Grizzly 660

sind wir natürlich für alles offen“, so Roßberger. Wichtig sei, dass Sicherheit vorgehe und die Strecken auch für den Hobbyfahrer Freude bringen sollen.

Wie im vergangenen Jahr gab es in Kötzing am Vora-bend des Cups noch ein besonderes Highlight. Heinz Plötz hatte unter Flutlicht zu einem Speed Hill Race eingeladen, bei dem viele der eingeschriebenen Starter gegen den Hang antraten. Gestartet wurde mit einer für die Zuschauer recht spektakulären Formel 1 Wechsel-Licht-Ampel. „Es ist schon fast unange-



nehm, aber auch hier hat mein Bruder Peter wieder den Sieg eingefahren“, so Willi Roßberger lächelnd, der nun selbst im kommenden Winter sein Trainingspensum steigern will und zudem hofft, dass sich der eine oder andere Fahrer im Feld findet, der dem Tripple-Sieger 2006 und Double-Cup-Gewinner Peter Roßberger Paroli bieten kann. **dlw**

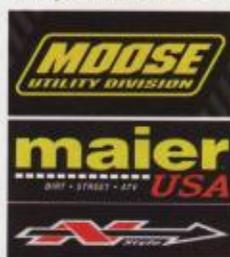
teamdiel
Vertragshändler
für München:



Freier Händler für:



Importeur für:



Händleranfragen
erwünscht

Zubehör

Bekleidung



Anbauteile



Auspuffanlagen für Sport
und Strasse (mit ABE)



Verschleißteile



Tankdekore



Reifen und
Felgen



- Eigene Umbauten
- Kfz-Meisterwerkstatt
- Riesen Auswahl an Zubehör
und Bekleidung
- Finanzierungsangebote
schon ab 0,99 % eff. Jahreszins

Team Diel GmbH
Wagenberger Str. 1
85662 Hohenbrunn b. München
Tel: 08 102 - 895 875
Fax: 08 102 - 895 876
info@Team-Diel.de
www.Team-Diel.de